

METHODENINVENTAR

zur
Statistik des Bevölkerungsstandes
gemäß Finanzausgleich
Registerzählung 2011
Abgestimmten Erwerbsstatistik



Direktion Bevölkerung / Bereich Demographie und Gesundheit

Das Produkt und die darin enthaltenen Daten sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind der Bundesanstalt Statistik Österreich (STATISTIK AUSTRIA) vorbehalten. Bei richtiger Wiedergabe und mit korrekter Quellenangabe "STATISTIK AUSTRIA" ist es gestattet, die Inhalte zu vervielfältigen, verbreiten, öffentlich zugänglich zu machen und sie zu bearbeiten. Bei auszugsweiser Verwendung, Darstellung von Teilen oder sonstiger Veränderung von Dateninhalten wie Tabellen, Grafiken oder Texten ist an geeigneter Stelle ein Hinweis anzubringen, dass die verwendeten Inhalte bearbeitet wurden.

Die Bundesanstalt Statistik Österreich sowie alle Mitwirkenden an der Publikation haben deren Inhalte sorgfältig recherchiert und erstellt. Fehler können dennoch nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Die Genannten übernehmen daher keine Haftung für die Richtigkeit, Schäden, die durch die direkte oder indirekte Nutzung der angebotenen Inhalte entstehen.

Korrekturhinweise senden Sie bitte an die Redaktion.

© STATISTIK AUSTRIA

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung und allgemeine Informationen	4
2. Statistiken zur Registerzählung.....	4
2.1. Probezählung 2006.....	4
2.2. Statistik des Bevölkerungsstandes gemäß Finanzausgleichsgesetz (vormals „Mini“- Registerzählung).....	4
2.3. Registerzählungen ab 2011.....	5
2.3.1. Wohnsitzanalyse.....	6
2.4. Abgestimmte Erwerbsstatistik.....	7
2.5. Registerbasierte Erwerbsverläufe	8
3. Schätzungen, Qualitätssicherung und -bewertung.....	8
3.1. Schätzungen.....	8
3.2. Qualitätssicherung und -bewertung	8
4. Geheimhaltung.....	10
5. Weiterführende Informationen auf der Website von Statistik Austria	10
5.1. Arbeitsmarkt	10
5.2. Bevölkerung	10
5.3. Bildung	11
5.4. Familien, Haushalte, Lebensformen	11
5.5. Arbeitsstättenzählung.....	11
5.6. Wohnen.....	11

1. Einleitung und allgemeine Informationen

Das vorliegende Dokument ist ein Methodeninventar zu den verschiedenen Themenbereichen, die für die Durchführung der Registerzählung von Bedeutung sind. Das Rahmendokument gibt einen Überblick über die Produkte, Dokumentationen und Publikationen der Registerzählung und der Abgestimmten Erwerbsstatistik.

[Glossar der Abgestimmten Erwerbsstatistik und Arbeitsstättenzählung 2020](#)

2. Statistiken zur Registerzählung

2.1. Probezählung 2006

Die Probezählung 2006 war die erste registerbasierte Vollerhebung und diente der Evaluierung der für die Registerzählung 2011 vorgesehenen Datenquellen und Verfahren. Für die Probezählung 2006 war eine begleitende Stichprobenerhebung vorgesehen, die der Überprüfung der Qualität der Probezählung 2006 diente.

Dokumentationen

- [Bericht über die Probezählung 2006](#)
- [Methodenhandbuch zu den Erwerbsmerkmalen der Probezählung 2006 sowie zur Abgestimmten Erwerbsstatistik 2008 und 2009](#)

Beiträge auf Konferenzen

- [Methods of Register – based Census in Austria](#)
Lenk M. (2009). Seminar on Innovations in Official Statistics, United Nations, New York.

2.2. Statistik des Bevölkerungsstandes gemäß Finanzausgleichsgesetz (vormals „Mini“-Registerzählung)

Das im Dezember 2007 erlassene Finanzausgleichsgesetz 2008 (FAG 2008) bestimmt, dass ab dem Finanzjahr 2009 die Bundesanstalt Statistik Österreich nach §9 Abs. 9 die Bevölkerungszahl (Volkszählung) für den Finanzausgleich jährlich für den 31.10. zu ermitteln hat.

Das grundsätzliche Prozedere der Ermittlung des Bevölkerungsstandes gemäß FAG unterscheidet sich nicht von der Probe- bzw. den Registerzählungen. An Stelle der Wohnsitzanalyse gemäß § 5 Abs. 5 Registerzählungsgesetz (Befragung der Personen bei unklarem Hauptwohnsitz) tritt ein statistisches Verfahren, das auf den Erfahrungen der Probezählung und ab dem Stichtag 31.10.2012 zusätzlich auf den Erkenntnissen der Registerzählung 2011 basiert.

Dokumentationen

- Nichtanerkennungsquote:

- [Ermittlung der Nichtanerkennungsquote für die Finanzjahre 2009 bis 2012](#)
 - [Ermittlung der Nichtanerkennungsquote ab dem Finanzjahr 2014](#)
 - [Gutachten zur Nichtanerkennungsquote von Univ. Prof. Dr. Wilfried Grossmann, Universität Wien](#)
- Dokumentation zur Statistik des Bevölkerungsstandes:

Für das:

- [Finanzjahr 2009 und 2010](#)
- [Finanzjahr 2011](#)
- [Finanzjahr 2012](#)
- [Finanzjahr 2014](#)
- [Finanzjahr 2015](#)
- [Finanzjahr 2016](#)
- [Finanzjahr 2017](#)
- [Finanzjahr 2018](#)
- [Finanzjahr 2019](#)
- [Finanzjahr 2020](#)
- [Finanzjahr 2021](#)
- [Finanzjahr 2022](#)

2.3. Registerzählungen ab 2011

Die Registerzählung ist eine Vollerhebung der gesamten österreichischen Bevölkerung (Volkszählung) und ihrer Merkmale, sowie der Unternehmen, Arbeitsstätten, Gebäude und Wohnungen. Das Registerzählungsgesetz BGBl. I Nr. 33/2006 vom 16. März 2006 stellte eine Zäsur in der Geschichte der Volkszählungen in Österreich dar. Erstmals wurden die Informationen nicht von den Bürger:innen eingeholt, sondern den vorliegenden Verwaltungsregistern entnommen. Die erste registergestützte Volkszählung (Registerzählung) fand mit Stichtag 31.10.2011 statt. Als Vorbereitung dazu wurde eine Probezählung mit Stichtag 31.10.2006 durchgeführt (siehe [Probezählung 2006](#)).

Das Zentrale Melderegister bildet das Rückgrat der Registerzählung. Die anderen Basisregister sind das Gebäude- und Wohnungsregister, das Unternehmensregister und das Bildungsstandregister der Bundesanstalt "Statistik Österreich" sowie das Register des Dachverbandes der österreichischen Sozialversicherungsträger, die Daten der Schul- und Hochschulstatistik, die Daten des Arbeitsmarktservice und die Stammdaten der Abgabenbehörden des Bundes.

Es wurden – von Hilfsmerkmalen abgesehen – im Wesentlichen nur die bisher bei Volkszählungen erhobenen Daten in die Registerzählung abgebildet. Einige Merkmale wie z. B. die Umgangssprache oder das Verkehrsmittel für das tägliche Berufs- und Schulpendeln können nicht erhoben werden, da sie in keinem Register vorkommen.

Standarddokumentationen

- [Standarddokumentation zu Registerzählung 2011](#)

Weitere Dokumentationen

- [Dokumentation zur Registerzählung für das Finanzjahr 2013](#)

Publikationen

- Volkszählung:
 - o [Census 2011 Österreich.](#)
 - o [Census 2011 Burgenland.](#)
 - o [Census 2011 Kärnten.](#)
 - o [Census 2011 Niederösterreich.](#)
 - o [Census 2011 Oberösterreich.](#)
 - o [Census 2011 Salzburg.](#)
 - o [Census 2011 Steiermark.](#)
 - o [Census 2011 Tirol.](#)
 - o [Census 2011 Vorarlberg.](#)
 - o [Census 2011 Wien.](#)
- Arbeitsstättenzählung:
 - o [Census 2011 Arbeitsstättenzählung.](#)
- Gebäude- und Wohnungszählung:
 - o [Census 2011 Gebäude- und Wohnungszählung.](#)
- Publikation Volkszählung in englischer Sprache:
 - o [Census 2011 Austria](#)
- [Registerzählung 2011: Von der Bevölkerungserhebung zum registerbasierten Census](#)
Statistische Nachrichten (Heft 11/13)
- [Family Generation Process from Administrative Data Sources and the Austrian Register-Based Census 2011](#)
Rechta, H., Schwerer, E., & Waldner, C. (2014). Austrian Journal of Statistics, 43(1), 77–88.

2.3.1. Wohnsitzanalyse

Aufgabe der Wohnsitzanalyse ist, festzustellen, welche Personen mit Hauptwohnsitz zum Stichtag einer Volkszählung zu zählen sind und welche Personen von der Zählung auszuschließen sind. Die rechtliche Grundlage für die Wohnsitzanalyse befindet sich in §§ 5 Abs. 3 – 6 und 7 Abs. 2 und 3 Registerzählungsgesetz BGBl. I Nr. 33/2006 i.d.g.F. Personen, die in mehreren Verwaltungsregistern enthalten sind werden zum Stichtag gezählt und solche, die ausschließlich im Melderegister vorkommen, werden per RSb-Brief angeschrieben, um Auskunft über den österreichischen Hauptwohnsitz zum Stichtag zu erhalten. Aus dem Rücklauf der Befragung ergibt sich, ob eine Person zum Stichtag mit Hauptwohnsitz in Österreich gezählt wird oder nicht.

Wohnsitzanalysen werden nur in Registerzählungsjahren durchgeführt. In Jahren zwischen den Registerzählungen wird ein statistisches Verfahren zur Ermittlung der Nichtanerkennungsquote von zweifelhaften Hauptwohnsitzmeldungen angewandt (siehe [Statistik des Bevölkerungsstandes gemäß Finanzausgleichsgesetz](#)).

2.4. Abgestimmte Erwerbsstatistik

Die Abgestimmte Erwerbsstatistik wird ab 2008 jährlich gemäß Anlage II Bundesstatistikgesetz erstellt. Das Konzept der Abgestimmten Erwerbsstatistik wurde im Rahmen der Probezählung 2006 entwickelt und basiert auf Administrativdaten zum Stichtag 31.10.

Die verwendeten Quellen sowie die Prozesse der Merkmalsbildung sind identisch mit den bei der Registerzählung 2011 angewendeten Verfahren.

Die veröffentlichten Merkmale kommen aus den Bereichen Demographie, Haushalte und Familien, Bildung, Erwerbsstatistik und der Pendelzielstatistik.

Standarddokumentationen

- [Standard-Dokumentation zur Abgestimmten Erwerbsstatistik und Erwerbsstatistik der Registerzählung 2011](#) (ab Stichtag 31.10.2006)

Weitere Dokumentationen

- [Methodenhandbuch zu den Erwerbsmerkmalen der Abgestimmten Erwerbsstatistik sowie der Registerzählung](#) (ab Stichtag 31.10.2010)
- [Entscheidungsbaum zur Bildung des aktuellen Erwerbsstatus 2011](#)
- [Entscheidungsbaum zur Bildung des aktuellen Erwerbsstatus 2012, 2013](#)
- [Entscheidungsbaum zur Bildung des aktuellen Erwerbsstatus 2014 bis 2016](#)
- [Entscheidungsbaum zur Bildung des aktuellen Erwerbsstatus ab 2017](#)

Publikationen

- [Abgestimmte Erwerbsstatistik und Arbeitsstättenzählung 2012](#)
- [Abgestimmte Erwerbsstatistik und Arbeitsstättenzählung 2013](#)
- [Abgestimmte Erwerbsstatistik und Arbeitsstättenzählung 2014](#)
- [Abgestimmte Erwerbsstatistik und Arbeitsstättenzählung 2015](#)
- [Abgestimmte Erwerbsstatistik und Arbeitsstättenzählung 2016](#)
- [Abgestimmte Erwerbsstatistik und Arbeitsstättenzählung 2017](#)
- [Abgestimmte Erwerbsstatistik und Arbeitsstättenzählung 2018](#)
- [Abgestimmte Erwerbsstatistik und Arbeitsstättenzählung 2019](#)
- [Abgestimmte Erwerbsstatistik und Arbeitsstättenzählung 2020](#)

- [Schnellbericht zur Methodik der Ableitung von Haushalten und Familien aus den administrativen Datenquellen](#)
Registerbasierte Statistiken - Methodik, Schnellbericht 10.11, Jänner 2014, Statistik Austria

2.5. Registerbasierte Erwerbsverläufe

Die Registerbasierten Erwerbsverläufe sind eine jährlich veröffentlichte Vollerhebung der Erwerbskarrieren, die die Konzepte der Abgestimmten Erwerbsstatistik so weit wie möglich übernimmt. Zu diesem Zweck werden aus einer Vielzahl von Registerdaten für alle Personen – auch wenn sie niemals einen Hauptwohnsitz in Österreich hatten – überschneidungsfreie und lückenlose Erwerbskarrieren gebildet.

Dokumentationen

- [Handbuch Registerbasierte Erwerbsverläufe](#)

3. Schätzungen, Qualitätssicherung und -bewertung

3.1. Schätzungen

Im Rahmen der Plausibilitätsprüfung der Registerdaten werden fehlende oder inkonsistente Datenwerte erkannt. Diese Werte müssen geschätzt werden, um einen vollständigen und plausible Datensatz zu erhalten. Abhängig von der Charakteristik der Daten kommen verschiedene statistische Schätzmethoden zum Einsatz.

Beiträge auf Konferenzen

- [The data imputation process of the austrian register-based census](#)
UNECE, CONFERENCE OF EUROPEAN STATISTICIANS, Work Session on Statistical Data Editing, (Oslo, Norway, 24.-26. September 2012)

3.2. Qualitätssicherung und -bewertung

Im Zuge der Vorbereitungsarbeiten für die Registerzählung 2011 und im Rahmen der Abgestimmten Erwerbsstatistik ab 2012 wurde ein Qualitätsframework entwickelt, welches die Genauigkeit der Daten der einzelnen Register und des verknüpften Registerzählungsdatenbestandes auf Merkmalsebene für verschiedene Aspekte der Datenqualität bewerten soll.

Dokumentationen

- [Documentation of methods](#)
- Qualitätsbewertung administrativer Daten:
 - o [Ergebnisbericht 2011](#)
 - o [Ergebnisbericht 2012](#)
 - o [Ergebnisbericht 2013](#)
 - o [Ergebnisbericht 2014](#)

- [Ergebnisbericht 2015](#)
 - [Ergebnisbericht 2016](#)
 - [Ergebnisbericht 2017](#)
 - [Ergebnisbericht 2018](#)
 - [Ergebnisbericht 2019](#)
 - [Ergebnisbericht 2020](#)
- [Practical guidelines Data Integration – The Principle of Redundancy – Austrian Register Based Census](#)

Beiträge auf Konferenzen

- [QUALITY OF REGISTERS- Quality Assessment for register-based Statistics in Austria](#)
Joint UNECE/Eurostat Expert Group Meeting on Register-Based Censuses (The Hague, 10.5.-11.5.2010)
- [Quality Assessment of the Austrian register-based Census 2011 - Combination of Evidence from Multiple Administrative Data Sources](#)
ISI World Statistics Congress STS50 - Methods and quality of administrative data used in a census (Dublin, 21.08.-26.08.2011)
- [Quality Assessment of Register-Based Statistics – Preliminary Results for the Austrian Census 2011](#)
ESSnet on Data Integration (Madrid, 24.11.-25.11.2011)
- [Quality indicators for the individual level – potential for the assessment of subgroups](#)
European Conference on Quality in Official Statistics (Madrid, 31.5-3.6. 2016)

Publikationen

- [Combination of evidence from multiple administrative data sources: quality assessment of the Austrian registerbased Census 2011](#)
Special Issue on Register-based Statistics of the Journal Statistica Neerlandica, Volume 66, Issue 1, 18-33
- [Registerzählung 2011 - Statistische Qualitätsbewertung der Merkmale](#)
Registerbasierte Statistiken - Methodik, Schnellbericht 10.8, September 2013, Statistik Austria
- [Quality Assessment of Imputations in Administrative Data](#)
Journal of Official Statistics, Vol. 31, No. 2 (2015)
- [Quality Assessment for Register-based Statistics - Results for the Austrian Census 2011](#)
Asamer, E.-M., Astleithner, F., Cetkovic, P., Humer, S., Lenk, M., Moser, M., & Rechta, H. (2016). Austrian Journal of Statistics, 45(2), 3–14.
- [Qualitätsbewertung von Verwaltungsdaten - Qualitätsframework der Registerzählung](#)
Berka, C., Humer, S., Lenk, M., Moser, M., Rechta, H., & Schwerer, E. (2016). A Quality

4. Geheimhaltung

Um den Datenschutz zu gewährleisten, wird für einen festgelegten Prozentsatz der Daten das Record Swapping Verfahren angewendet. Dabei werden zuerst sogenannte „Risky Records“ auf Gemeindeebene gesucht – das sind Personen, die aufgrund ihrer Merkmalskombinationen (z. B. höchste abgeschlossene Ausbildung & Stellung im Beruf & Staatsbürgerschaft) leicht zu identifizieren wären. Einzelne Merkmale dieser Personen werden dann mit den Merkmalen anderer Personen, die im selben Bundesland, aber nicht in derselben Gemeinde wohnhaft sind, getauscht. Dabei wird darauf geachtet, dass die wichtigsten Eckzahlen nicht verzerrt werden.

Dokumentationen

- [Record Swapping](#)

5. Weiterführende Informationen auf der Website von Statistik Austria

5.1. Arbeitsmarkt

[Erwerbsstatus](#)

[Erwerbsstatus- Hauptaktivität](#)

[Erwerbstätigkeit – Merkmale](#)

[Arbeitslose, Arbeitssuchende](#)

[Teilzeitarbeit, Teilzeitquote](#)

[Familie und Erwerbstätigkeit](#)

[Registerbasierte Erwerbsverläufe](#)

[Arbeitsort und Pendeln](#)

5.2. Bevölkerung

[Bevölkerung gemäß Finanzausgleich](#)

[Bevölkerung nach Alter/Geschlecht](#)

[Bevölkerung nach Staatsangehörigkeit/Geburtsland](#)

[Nebenwohnsitze](#)

[Historische Volkszählungen](#)

[Religionsbekenntnis](#)

5.3. Bildung

[Bildungsstand der Bevölkerung](#)

[Schüler:innen](#)

[Studierende, belegte Studien](#)

[Pendeln zum Ausbildungsort](#)

5.4. Familien, Haushalte, Lebensformen

[Familienformen](#)

[Familienstand](#)

[Lebensformen](#)

[Privathaushalte](#)

[Anstaltshaushalte](#)

5.5. Arbeitsstättenzählung

[Unternehmen](#)

[Arbeitsstätten](#)

5.6. Wohnen

[Gebäudebestand](#)

[Wohnungsbestand](#)